



HESSISCHER LANDTAG

22. 07. 2020

Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 22.05.2020

Die Zukunft des Flughafens Kassel-Calden

und

Antwort

Minister der Finanzen

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Corona-Pandemie erscheint die Zukunft des Flughafens Kassel-Calden (bzw. in der Eigenbezeichnung „Kassel Airport“) ungewisser denn je. Das Gesamtergebnis aus operativer Tätigkeit ist seit Jahren im mittleren einstelligen Millionenbereich defizitär. Das Land Hessen ist mit 68 % größter Anteilseigner des Flughafens.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet die Landesregierung die Zukunftschancen des Flughafens Kassel-Calden im Hinblick auf die Herausforderungen für die gesamte Luftfahrt durch die Corona-Pandemie?

Trotz der Corona-Pandemie sieht die Landesregierung die Chancen des Flughafens Kassel-Calden weiterhin im Passagierverkehr, der allgemeinen Luftfahrt und als Gewerbestandort.

Die Entwicklung im Bereich Gewerbegebiete und Unternehmensansiedlungen geht weiter. Über 30 in der Mehrzahl luftfahrtaffine Unternehmen mit über 1.000 Arbeitsplätzen sind am Standort angesiedelt. Insbesondere der Schwerpunkt Luftfahrttechnik ist bislang durch die aktuelle Situation kaum eingeschränkt. Die Entwicklung des neuen Gewerbegebiets auf über 60 ha Fläche hat mit der Erarbeitung des Bebauungsplans und der Erschließungsplanung weitere Schritte getan und verspricht zusätzliche Chancen.

Die Airline-Partner (Sundair, RNA) stehen nach wie vor zum Standort und haben den Flugbetrieb wieder aufgenommen bzw. planen dies, sobald die Zielgebiete es zulassen. Mit weiteren Fluggesellschaften steht die Geschäftsführung in Verhandlungen.

Die allgemeine Luftfahrt in der gesamten Bandbreite vom Luftsport über Schulflüge bis zur Business Aviation wird nach der Phase der Kontaktsperren bzw. Grenzsicherungen ihren Betrieb wieder aufnehmen; in weiten Teilen war sie auch kaum eingeschränkt, z.B. im Privatverkehr oder bei Wartungsflügen.

Frage 2. Welche finanziellen Stützungsmaßnahmen seitens des Landes Hessen für den Flughafen Kassel-Calden werden erwogen?

Frage 3. Mit welchem zusätzlichen Finanzbedarf ist für den Flughafen aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie auf den Flugverkehr in diesem Jahr zu rechnen?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Jahr 2020 ist momentan aufgrund der Corona-Pandemie mit keinem zusätzlichen Finanzbedarf zu rechnen. Aus diesem Grund werden derzeit auch seitens des Landes Hessen keine Stützungsmaßnahmen für den Kassel Airport erwogen.

Frage 4. Mit welchem zusätzlichen Finanzbedarf ist für den Flughafen aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie auf den Flugverkehr in den kommenden zwei Jahren zu rechnen?

Ein zusätzlicher Finanzbedarf in den kommenden zwei Jahren ist derzeit nicht konkret absehbar.

Frage 5. Mit welchen Passagierzahlen für den Flughafen Kassel-Calden wird in diesem und in den nächsten beiden Jahren gerechnet?

Im Jahr 2020 wird derzeit mit rund 50.000 Passagieren gerechnet. In den beiden Folgejahren wird mit ca. 80.000 Passagieren p. a. geplant. Bei den Prognosen muss allerdings die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Reiseverhalten berücksichtigt werden.

Frage 6. Mit welchen Frachtzahlen für den Flughafen Kassel-Calden wird in diesem und in den nächsten beiden Jahren gerechnet?

Im Jahr 2020 wird mit ca. 7,5 t Luftfracht gerechnet. In den beiden Folgejahren wird mit jeweils ca. 10 t geplant.

Frage 7. Inwieweit wirkt sich die finanziell zunehmend schwierigere Situation des Landes Hessen aufgrund der einbrechenden Steuereinnahmen in Folge der Corona-Pandemie, auf das finanzielle Engagement des Landes für den Flughafen aus?

Frage 8. Erwägt die Landesregierung eine Reduzierung ihres derzeitigen Anteils von 68 % an dem Flughafen?

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Hessische Landesregierung hat sich dazu bekannt, den Kassel Airport als Regionalflughafen fortzuführen. Hieran hat sich durch die Corona-Pandemie nichts geändert. Ziel ist es weiterhin, die Gesamtkosten des Landes kontinuierlich bis zum Jahr 2025 auf einen Betrag von 6 Mio. € zu reduzieren.

Wiesbaden, 10. Juli 2020

In Vertretung:
Dr. Martin Worms